

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 6

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

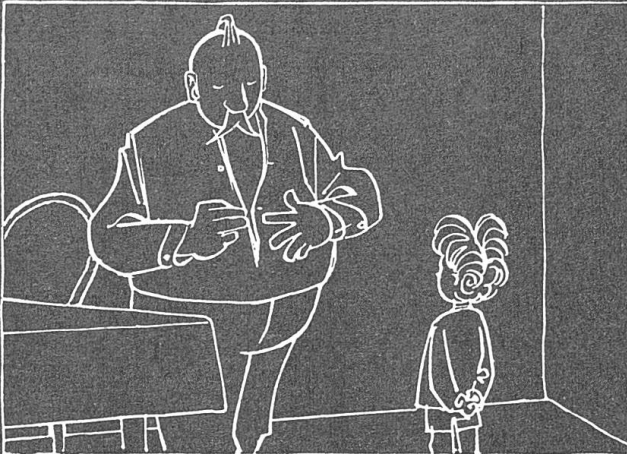
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

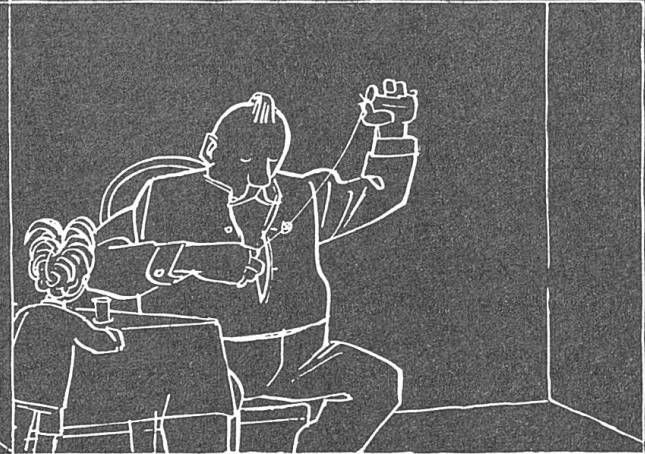
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 239 Nur keine faulen Ausreden

Von René Gils



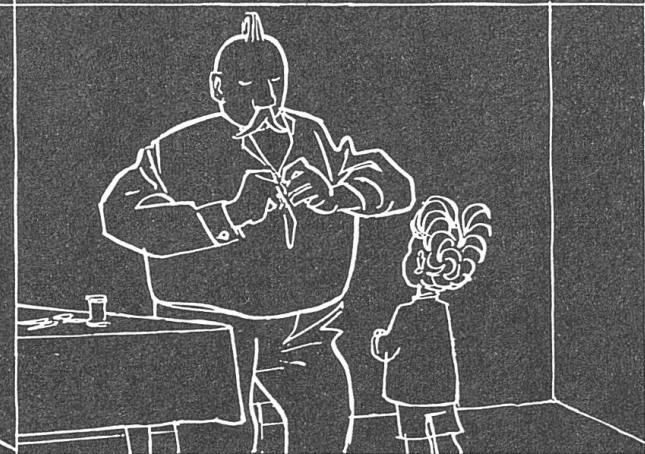
Oha, iez häts de tonders Chnopf putzt, läs de Hemperchnopf uf und hol s Näizüg, dä Chnopf hemmer bald agnait



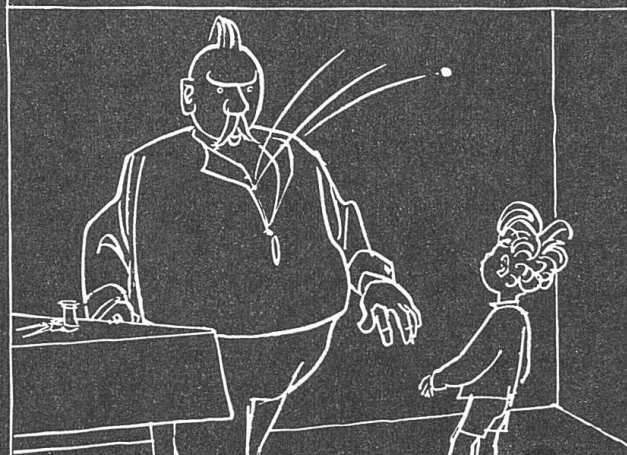
Iez büezed mer dä Chnopf gschwind a, selbscht ischt der Mann, im Handcherum isch das gmacht, e Chlynigkeit



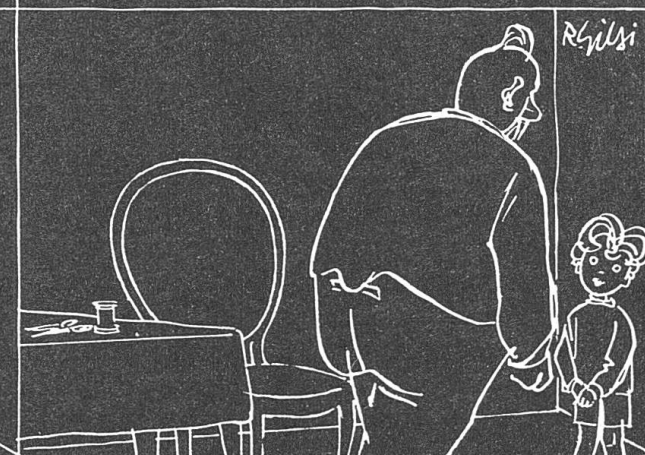
En andere täti säge, d Wöscheri seig tschuld, er täti säge, si heig die Chnöpf nöd rächt noch glueget, oder söttigi fuuli Uusreede –



Söttigi fuuli Uusreede hani uf em Strich, und überhaupt: Wänn öppis söll rächt gmacht sy hützetags, dänn mues mers sälber mache –



Soli, iez hebet er, garantiert hebet er iez, oha, iez hät s en wider puzt – miserabli Chnöpf sind das – lach nöd eso blöd –



Söllischt nöd eso blöd lache, das ischt e Tatsach, wüsseschaftlich bewise, dass d Chnöpf vo Jahr zu Jahr schlächer wärdet –

RGils